

Auf Wiedersehen „Krieg gegen den Terror“,  
hallo Krieg gegen die arabische Souveränität

***Washington hat die Stabilität nach dem 11. September gegen Fragmentierung eingetauscht und eine Kampagne gestartet, die Israel stärkt und die arabische Souveränität in Westasien zerstört.***

10. September 2025 | Ali Ahmadi

Washington hat seine jahrzehntelange Strategie des Ausgleichs konkurrierender regionaler Mächte im Nahen Osten aufgegeben und sich stattdessen dafür entschieden, die Region durch seine umfassende militärische, diplomatische und nachrichtendienstliche Unterstützung des israelischen Besatzungsstaates zu destabilisieren.

Während die Jahre nach dem 11. September von einem von den USA angeführten Regimewechsel und Nation-Building geprägt waren, ist die heutige Strategie durch Staatszerstörung und Erosion der Regierungsführung gekennzeichnet.

Diese Veränderung spiegelt sich am deutlichsten in Israels neuer Dreistigkeit wider. Amos Hochstein, ein Vertreter der Biden-Regierung, [erklärte](#) Tel Aviv zur „absoluten, überwältigenden, dominierenden Militärmacht im Nahen Osten“. Allein in den letzten Tagen hat Israel Gaza, den Libanon, Syrien, den Jemen und zum ersten Mal auch das mit den USA verbündete Katar bombardiert.

### **Eine vom Imperium bewaffnete Stellvertretermacht**

Dies ist eine Formulierung, die bewusst die vollständige Abhängigkeit des Besatzungsstaates von westlicher militärischer, wirtschaftlicher und diplomatischer Infrastruktur verschleiert. Eine echte regionale Hegemonialmacht strahlt autonome Macht aus. Israel ist hingegen ein bewaffneter Arm der westlichen Politik, der zur Aufrechterhaltung seiner Existenz von Washington abhängig ist, wie der 12-tägige Krieg gegen den Iran gezeigt hat.

Die arabischen Staaten und die Türkei fürchten eine Gegenreaktion des Westens und sind daher weiterhin nicht bereit, sich Tel Aviv entgegenzustellen, selbst wenn es amerikanische Raketen aus dem von den USA kontrollierten Luftraum über dem Irak und Syrien abfeuert, die von amerikanischen Tankflugzeugen in der Luft betankt und von US-Satelliten gelenkt werden.

Während seines Krieges mit dem Iran verbrauchte der Besatzungsstaat riesige Vorräte an amerikanischen Abfangraketen – Munition, die ursprünglich für die Verteidigung Taiwans gegen einen möglichen chinesischen Angriff vorgesehen war.

Unter der Regierung von US-Präsident Donald Trump dient Israel, wie schon zu Hochsteins Zeiten in der Biden-Regierung, als verlängerter Arm der westlichen Fragmentierungspolitik in der Region und erledigt die „Drecksarbeit“ des Westens, wie der deutsche Bundeskanzler Merz ausdrücklich [erklärte](#).

Selbst mächtige arabische Staaten werden von Washington mittlerweile als entbehrlich oder hinderlich angesehen; der US-Gesandte und enge Vertraute Trumps, Tom Barrack, gab zu, dass starke arabische Regierungsstrukturen als „Bedrohung für Israel“ angesehen wurden.

Dies spiegelt eine bewusste Entscheidung wider, der Handlungsfreiheit des Besatzungsstaates Vorrang vor der arabischen Souveränität oder Stabilität einzuräumen. Die Hauptstädte am Persischen Golf und in der Levante werden unter Druck gesetzt, Tel Aviv weiterhin mit dringend benötigten Treibstoffen und Waffen zu versorgen, auch wenn sie theatralische Verurteilungen aussprechen, um die Empörung im eigenen Land zu beschwichtigen.

Früher strebten die USA einen kontrollierten Konflikt und relative Stabilität im Persischen Golf und in der Levante an. Jetzt verfolgen sie offen die Schwächung oder sogar Auflösung der arabischen Staaten zugunsten der absoluten Vorherrschaft Israels.

### **Der Angriff auf Doha: Ein neuer Präzedenzfall**

Der israelische Luftangriff auf eine Hamas-Delegation in Doha am 9. September markiert einen Wendepunkt. Die Delegation, die zu diesem Zeitpunkt an Waffenstillstandsverhandlungen beteiligt war, wurde auf katarischem Boden angegriffen – eine eklatante Verletzung der Souveränität eines Verbündeten der USA. Der israelische Angriff richtete sich unter anderem gegen den hochrangigen Hamas-Führer Khalil al-Hayya, als dieser sich mit anderen Vertretern traf, um den jüngsten US-Vorschlag für einen Waffenstillstand im Gazastreifen zu diskutieren. Hayyas Sohn und vier weitere rangniedrigere Hamas-Mitglieder wurden getötet – Hayya und andere hochrangige Vertreter überlebten jedoch. Bei dem illegalen Angriff kam auch ein Mitglied der katarischen Sicherheitskräfte ums Leben. Insgesamt wurden sechs Menschen getötet.

Diese dreiste Tat, die während laufender Waffenstillstands-Verhandlungen begangen wurde, stellte das gesamte Rahmenwerk der von den USA geleiteten Diplomatie auf den Kopf. **Tel Aviv warnte Doha nicht.** Obwohl Präsident Trump behauptete, er sei „sehr unglücklich“ über den Angriff, berichteten hebräische Medien, dass die USA im Voraus informiert worden seien und den Angriff sogar [gebilligt](#) hätten.

Ein Beamter des Weißen Hauses erklärte gegenüber AFP: „Wir wurden im Voraus informiert.“ US-Beamte, darunter auch Trump, behaupteten später, Katar eine „späte Warnung“ gegeben zu haben.

Ein Sprecher des katarischen Außenministeriums [erklärte](#), Doha habe den Anruf aus Washington erhalten, als die Bomben bereits explodierten. „Ich weise die Behauptung, dass die Amerikaner uns vor dem Angriff informiert hätten, entschieden zurück. Die Aktion Israels ist ein terroristischer Akt“, und [dementierte](#) damit, dass man zuvor Warnungen vor dem Angriff erhalten habe.

Obwohl Trump Doha versicherte, dass „so etwas auf ihrem Boden nicht wieder vorkommen wird“, [sagte](#) der israelische Botschafter in den USA, Yechiel Leiter, dass Tel Aviv Katar erneut angreifen könnte, um die erfolgreiche Ermordung der überlebenden Hamas-Führer sicherzustellen. „Wenn wir sie dieses Mal nicht erwischen haben, erwischen wir sie beim nächsten Mal“, sagte er gegenüber Fox News.

Die Vereinigten Arabischen Emirate, Saudi-Arabien, Ägypten, die Türkei und europäische Staaten [schlossen sich der Kritik an](#). Der Generalsekretär des Golf-Kooperationsrats (GCC), Jasem al-Budaiwi, verurteilte den Angriff ebenfalls als „verabscheuungswürdige und feige Tat“ und betonte,

dass der Rat zu Katar stehe. Die UNO verurteilte den Angriff als flagrante Verletzung der Souveränität.

Der Zeitpunkt und Ort des Angriffs, ein Hauptquartier der politischen Führung der Hamas im Diplomatenviertel von Doha, West Bay Lagoon, zerstörte nicht nur alle Illusionen eines Vertrauens in die Diplomatie, sondern legte auch Washingtons vollständige Unterordnung der Souveränität arabischer Verbündeter unter die militärischen Ziele Tel Avivs offen. Katar ist der einzige nicht zur NATO gehörende militärische Verbündete der USA, doch inwieweit könnte Washington bereit sein, seine „Verbündeten“ zugunsten Israels zu opfern?

### **Eine neue Strategie: Stabilität statt Fragmentierung**

Der [Libanon und Syrien](#) veranschaulichen die endgültige Form dieser Strategie: halb regierte Gebiete, denen jede bedeutende Souveränität genommen wurde, die durch externe und interne Krisen ausgeblutet sind und regelmäßig israelischen Bombardements ausgesetzt sind. Diese Staaten werden zu endlosen Zugeständnissen gezwungen, während Tel Aviv „das Gras mäht“, um sie daran zu erinnern, wer den Himmel kontrolliert.

Nach der neuen Doktrin der USA ist das Ziel nicht der Sieg, sondern die Lähmung. Das bevorzugte Ergebnis ist die dauerhafte Störung staatlicher Funktionen, der Regierungsführung, der Sicherheit und der Diplomatie, nicht nur die militärische Vorherrschaft. Washington hat den Plan des Krieges gegen den Terror verworfen, dessen Ziel es war, gefügige Regime zu installieren. Jetzt geht es darum, zu verhindern, dass sich in Staaten, die als feindlich oder auch nur neutral gegenüber westlichen Interessen gelten, eine kohärente Regierungsführung etabliert.

Washingtons Frustration über die wachsende Abschreckungsfähigkeit und das Bündnisnetzwerk des Iran beschleunigte diesen Wandel ebenfalls. Die Achse des Widerstands schränkte sowohl die Manövrierfähigkeit der USA als auch Israels ein, zu einer Zeit, als Washington hoffte, sich auf die Konfrontation mit [China und Russland](#) konzentrieren zu können. Diese Neuausrichtung kam nie zustande; stattdessen verdoppelten die USA ihren Einsatz in Westasien, allerdings mit einem radikal destruktiven Drehbuch.

Die Operation „Al-Aqsa Flood“ am 7. Oktober 2023 machte diesen Wandel deutlich. Als Reaktion auf die koordinierte Aktion der Hamas gab Washington nicht einmal mehr vor, politische Lösungen zu befürworten. Es überschüttete Tel Aviv mit Waffen, Geheimdienstinformationen und diplomatischer Immunität und förderte damit nicht eine Verhandlungslösung, sondern die maximale Zerstörung des Gazastreifens und damit letztlich den Zusammenbruch der palästinensischen Regierungsgewalt.

Auch die europäischen Mächte schlossen sich dieser Linie an. Frankreich weitete trotz öffentlicher Bekundungen zur palästinensischen Staatlichkeit seine Waffenexporte nach Israel in beispiellosem Ausmaß aus. Rhetorik und Realität gehen nun völlig auseinander.

### **Strategische Einkreisung, koloniale Expansion**

Über Jahrzehnte hinweg schuf die Einkreisungsstrategie des Iran, Bewegungen rund um den Besatzungsstaat zu bewaffnen, ein funktionierendes Abschreckungsnetzwerk. Westliche Medien und verbündete arabische Staaten stellten dies jedoch als destabilisierend dar, während sie die Aggression Tel Avivs als Reaktion darauf postulierten. Diese Umkehrung der Darstellung kam dem Besat-

zungsstaat zugute. Der Iran sah sich nicht nur mit Israel, sondern auch mit lokalen arabischen Stellvertretern konfrontiert.

Trotz dieser Rückschläge bleibt die Kernanalyse Teherans richtig: Das westliche Projekt im Nahen Osten ist kolonialistisch, expansionistisch und hegemonial. Die offene Befürwortung eines „[Groß-israels](#)“ durch den israelischen Premierminister Benjamin Netanjahu, die einst von westlichen Analysten als Randrhetorik abgetan wurde, findet nun stillschweigende Zustimmung in Form von Politik. Die alten Lügen wurden verworfen; Expansion ist der Plan.



Wo Washington einst behauptete, Nationen aufzubauen, zerstört es sie nun, um seine Macht zu sichern. Stabilität wird nur toleriert, wenn sie der westlichen Kontrolle dient. Ist dies nicht der Fall, werden Staaten zerschlagen – wie in Syrien zu sehen ist.

Die Auswirkungen sind weitreichend. Eine Weltmacht verfolgt nun offen eine Strategie der Fragmentierung und opfert Verbündete, Normen und Institutionen, um ihre Siedlerkolonie zu schützen. Der Nahe Osten ist das Testfeld, aber diese Logik könnte weit darüber hinausgehen.